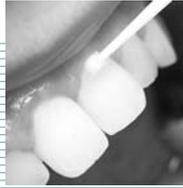




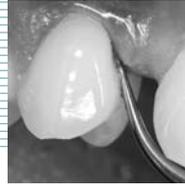
Implantologie



Prothetik



Zahntechnik



Parodontologie

DIE FACHGEBIETE DER ZAHNHEILKUNDE

Endodontie

Der Begriff Endodontie bzw. Endodontologie leitet sich aus dem griechischen „Endodont“ – das sich im Zahn Befindende – ab. Die Endodontologie ist ein Teilbereich der Zahnheilkunde und befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Zahnerkrankungen und deren Folgen. Schwerpunktmäßig beschäftigt sie sich mit Erkrankungen des Pulpa-Dentin-Komplexes und dem Bereich um die Wurzelspitze (periapikales Gewebe). Bei diesen Krankheiten handelt es sich um akute oder chronische Entzündungen des Zahnmarkes (Blut- und Lymphgefäße, Nerven und Bindegewebe) oder des Zahn-

halteapparates. Weiterhin ist die Endodontie eine bewährte Methode der Zahnerhaltung und wird vor allem dann angewendet, wenn große Teile der Zahnkrone zerstört sind. Ziele der endodontischen Behandlung sind z.B. die Entfernung von Geweberesten aus dem Wurzelkanalsystem sowie der dichte apikale (Bereich der Wurzelspitze) und koronale (Zahnkrone betreffend) Verschluss des Wurzelkanalsystems.

Parodontologie

Die Parodontologie ist die Lehre vom Zahnhalteapparat (Gingiva, Wurzelzement, Wurzelhaut, kollagenen Fasern und Alveolarkno-

chen). Sie beschäftigt sich mit der Prävention, Behandlung und Nachsorge von Zahnbett-erkrankungen. Die Parodontologie gehört zur konservierenden Zahnheilkunde und ist stark mit anderen zahnärztlichen Fachbereichen vernetzt. Sie ist neben der Oralchirurgie und der Parodontologie eine der drei Facharzttrichtungen nach dem Zahnmedizinstudium. In der Parodontologie ist die Parodontitis die häufigste Zahnbett-erkrankung, bei der sich der Alveolarknochen zurückbildet und die Zahnfleischtaschen vertiefen, somit findet die Zahnwurzel insgesamt weniger Halt. Dadurch kann Parodontitis zu Zahnverlust füh-

ren. Aus diesem Grund versucht man in der Parodontologie die Schrumpfung der Gingiva und des Alveolarknochens zu verhindern.

Prothetik

Die Prothetik beschäftigt sich mit der Entwicklung und Herstellung von Zahnersatz. Es wird versucht, verloren gegangenes Gewebe künstlich zu ersetzen. Ziel ist die funktionelle und ästhetische Wiederherstellung fehlender Zähne, fehlenden Knochengewebes und die damit verbundenen Beeinträchtigungen auszugleichen. Zur prothetischen Versorgung gehört die Planung, Herstellung sowie das Eingliedern von Zahnersatz.

Zahnerhaltungskunde/konservierende Zahnheilkunde

Die Zahnerhaltungskunde, auch konservierende Zahnheilkunde genannt, befasst sich mit dem Erhalt der Zähne mithilfe der Prophylaxe, Füllungstherapie, Endodontie und Kariologie. Sie umfasst vorbeugende und therapeutische Maßnahmen, welche die Zähne in ihrer Form und Funktion bewahren oder wiederherstellen, ohne prothetischen Zahnersatz dabei zu verwenden.

Prophylaxe/Dentalhygiene

Die Prophylaxe (griech. „Schutz“) beschäftigt sich mit medizinischen und sozialhygienischen Maßnahmen zur Vorsorge und Vorbeugung

von Krankheiten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Dentalhygiene. Die Prophylaxe besteht aus zwei Teilbereichen: Auf der einen Seite aus den regelmäßigen speziellen Vorsorgemaßnahmen beim Zahnarzt und auf der anderen Seite aus der persönlichen Mundhygiene. Es ist effizienter und oft auch wesentlich effektiver, Gesundheit vorbeugend zu schützen als sie wiederherzustellen. Erkrankungen, denen durch prophylaktische Maßnahmen vorgebeugt werden kann, sind Karies und Parodontitis. Zu diesen Maßnahmen zählen zum Beispiel die professionelle Zahnreinigung sowie die Fissurenversiegelung oder Tests, die verschiedene Risikofaktoren angeben. Schwerpunkt von Dentalhygiene und Prophylaxe ist die professionelle Zahnreinigung. Das Ziel ist es, gesunde Zähne zu bewahren und das Krankheitsrisiko zu minimieren. Auch die Beseitigung des Zahnsteins, Entfernen dunkler Pigmente oder die Behandlung der empfindlichen Zahnhälse können in der Dentalhygiene vorgenommen werden. In der persönlichen Mundhygiene kann man Krankheiten mit der Verwendung von Zahnbüsten, Zahnseide oder Interdentalbürsten vorbeugen.

Kieferorthopädie

Die Kieferorthopädie befasst sich mit der Erforschung und Behandlung von Kiefer- und Zahnfehl-

stellungen und deren funktionellen Störungen. Diese Fehlstellungen behindern das Beißen, Kauen, Sprechen und die Ästhetik erheblich und müssen behandelt werden. Je nach Fehlstellung sind Behandlungen vom Milchgebiss bis hin zum Erwachsenengebiss nötig. In der Regel werden kieferorthopädische Behandlungen während des Kieferwachstums zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr durchgeführt. Therapiemaßnahmen in der Kieferorthopädie reichen von prophylaktischen Maßnahmen, wie Lutschentwöhnung oder Geräten zum Offenhalten von Lücken, bis hin zu Behandlungen mit festsitzenden und/oder herausnehmbaren Behandlungsgeräten. Bei schweren Fehlstellungen ist eine kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung erforderlich. Die Kieferorthopädie ist neben der Parodontologie eine weitere Möglichkeit der Facharztrichtungen, die auf das Zahnmedizinstudium aufbauen.

Implantologie

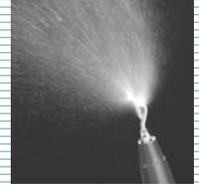
Die Implantologie ist die Lehre vom Einpflanzen körperfremder Materialien als Ersatz verloren gegangener körpereigener Materialien. Sie bezeichnet die wissenschaftliche und praktische Beschäftigung mit zahnmedizinischen Implantaten. Implantate zählen zu der jüngsten Generation von Zahnersatz. Als künstliche Zahnwurzeln tragen sie



Kieferorthopädie



Endodontie



jegliche Form von Kronen, Brücken und Prothesen. Implantate bleiben im Körper und gewähren einen festen Halt in jeder Situation, somit wirken diese Materialien natürlicher als jeder andere Zahnersatz. Mittels moderner Techniken kann auch in schwierigeren Fällen durch Knochenaufbautechniken ein Implantat ermöglicht werden, auch wenn nicht jeder Kiefer für das Setzen von Implantaten geeignet ist.

Zahntechnik

In der Zahntechnik werden handwerkliche Anfertigung von Zahnersatz, kieferorthopädischen Geräten, Einlagefüllungen, Schienen, Biss- und Abdruckbehelfen in einem zahntechnischen Labor individuell für den Patienten angefertigt. Als Grundlage derartiger Arbeiten dienen die Vorgaben eines Zahnarztes, wie z.B. Kieferabformungen oder Bissregistrierungen.

Oralchirurgie

Die Oralchirurgie ist ein Fachgebiet innerhalb der Zahnheilkunde, das sich mit Operationen in der Mundhöhle befasst. Dazu gehören z.B. die

Entfernung von Weisheitszähnen, Narkosebehandlungen oder ästhetische Zahnfleischkorrekturen. Bei diesen chirurgischen Eingriffen im Mund-/Kieferbereich ist es besonders wichtig, die zahnärztlichen Gesichtspunkte nicht aus den Augen zu verlieren.

Cosmetic Dentistry

Cosmetic Dentistry, die kosmetische Zahnmedizin, ist ein Begriff aus den 1960er-Jahren. Sie vermittelt, dass Kenntnisse und Fähigkeiten von Zahnärzten auch dazu eingesetzt werden können, das persönliche Erscheinungsbild zu verbessern, statt nur die Schäden zu reparieren. Man versucht ein persönliches Wohlfühl, statt nur die „Abwesenheit von Krankheit“ zu erzeugen. Somit versucht man neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich die Nachfrage nach kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen zu erhöhen. In der kosmetischen Zahnmedizin eröffnen sich Behandlungsmöglichkeiten wie Zahnauf-

hellung, Zahnschmuck oder kosmetische Zahnkorrektur. In der Cosmetic Dentistry, ähnlich der Schönheitschirurgie, wird dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, den allgemeinen Trends folgenden Aussehen zu entsprechen, nachgegangen.

Laserzahnheilkunde

In der Zahnheilkunde gewinnt die Laserbehandlung immer mehr an Bedeutung. In Abhängigkeit von Lasergerät und bestrahltem Gewebe kommt es zu den gewünschten Reaktionen, wie z.B. schmerzfreies Bohren, Sterilisation von infizierten Wurzelkanälen oder Sensibilisierung überempfindlicher Zahnhäule. Der Laser ermöglicht durch seine Anwendung neue Behandlungsmöglichkeiten und ergänzt sinnvoll bereits bestehende Therapien. Aufgrund der schnellen, schmerzfreien und schonenden Wirkungsweise des Lasers bietet er ein breites Feld an Möglichkeiten zur Anwendung an. Verschiedene Lasertypen mit unterschiedlichen Wellenlängen kommen für verschiedenste Behandlungsgebiete zum Einsatz. ©

Existenzgründung
Praxisübernahme
Studentenbedarf



Seminare
Praxisstraining



Studium, Examen und dann?

Die dental bauer-gruppe ist der kompetente Partner für Ihre Existenzgründung – sei es Praxisneugründung, Sozietät oder Praxisübernahme. Wir begleiten Sie durch Ihre Assistenzzeit mit Seminaren, Workshops und individueller Niederlassungsberatung. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Dienstleistungen und führen ein umfangreiches Vollsortiment. Informieren Sie sich über unser Leistungsspektrum. Unsere dental bauer-Standorte finden Sie bundesweit – somit garantieren wir Ihnen eine überregional vernetzte Beratung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

dental bauer GmbH & Co. KG
Niederlassung Hannover und Service-Stützpunkt Morf/Halle
Hubertusstraße 3-5, D-30853 Langenhagen
Tel +49 (0) 5 11/53 89 98-0, Fax +49 (0) 5 11/53 89 98-22
hannover@dentalbauer.de



Eine starke Gruppe

www.
dentalbauer.de